



MEDIENINFORMATION

Studium auch ohne Matura

An den Fachhochschulstudiengängen Burgenland studieren knapp 1.400 Studierende. Ca. 10% der aktiven Studierenden haben den Weg zum Fachhochschulstudium nicht über den traditionellen Einstieg Matura sondern über eine Studienberechtigungsprüfung oder eine Berufsreifeprüfung bzw. über einen Lehrabschluss mit entsprechender Zusatzqualifikation gewählt oder haben eine facheinschlägige berufsbildende mittlere Schule abgeschlossen.

Eisenstadt, 29. Jänner 2007: Ein Lehrabschluss- oder die Meisterprüfung müssen nicht das Ende der Karriereleiter sein. Der Traum von mehr Erfolg, mehr Geld, mehr Spaß und Sicherheit im Job motiviert immer mehr Personen zu einem Studium. Bildung schützt vor Jobverlust und Personen, die bereits einen Beruf erlernt haben und danach eine akademische Ausbildung absolvieren, sind am Arbeitsmarkt sehr gefragt.

Zum Studium durch Zusatzqualifikationsprüfung

Auch wenn Sie keine Reifeprüfung abgelegt haben, steht Ihnen ein Fachhochschulstudium offen. Für Personen mit einem facheinschlägigen Lehrabschluss oder Schulabschluss an facheinschlägigen berufsbildenden mittleren Schulen (z.B.: Handelsschule, Fachschule etc.) ist ein Zugang zu einem Studium an einem Fachhochschulstudiengang mit einer **Zusatzqualifikationsprüfung** möglich.

Eine Vorbereitung auf die Zusatzqualifikationsprüfung bieten **Vorbereitungslehrgänge** wie zum Beispiel an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland. Der Vorbereitungslehrgang ist kostenlos, wird bei Bedarf (ab 10 TeilnehmerInnen) als Abendkurs berufsbegleitend angeboten und dauert zwei Semester. Am Standort Pinkafeld haben bisher 56 Studierende den Vorbereitungslehrgang absolviert und sind erfolgreich in den Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement oder den Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung übergetreten. Der Vorbereitungslehrgang vermittelt Kenntnisse aus den Fächern Deutsch und Rhetorik, lebende Fremdsprache Englisch, Mathematik und Physik (für Energie- und Umweltmanagement) bzw. Biologie und Umweltkunde (für Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung). Am Ende des 2 Semesters legen die TeilnehmerInnen schriftliche und mündliche Prüfungen in diesen Fächern ab und erwerben somit die Qualifikationen für das Fachhochschulstudium, für das sie sich entschieden haben.

„Die Information, dass man mittels eines einjährigen Vorbereitungslehrgangs die Zusatzqualifikation für den Besuch des Bachelorstudiengangs Energie- und Umweltmanagement erhalten kann, begeisterte mich“, erzählt der Student Andreas Hutter. Der Besuch des Lehrgangs bietet berufstätigen Studieninteressierten die Gelegenheit, auszutesten ob man für ein Studium geeignet ist.

Bachelorstudium als erster Schritt

Nach dem Vorbereitungslehrgang folgt das Bachelor-Studium als erster Schritt. Das **Bachelorstudium** ist ein dreijähriges Grundstudium und führt zu einem akademischen Erstabchluss. An den Fachhochschulstudiengängen Burgenland werden 6 Bachelorstudiengänge in den Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informations-

technologie und –management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit angeboten. Österreichweit ist der Trend zum berufsbegleitenden Studium steigend. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland liegen dabei mit knapp 25% berufsbegleitender Studierender voll im Trend. Zur Gewährleistung der berufsbegleitenden Studierbarkeit werden die Studien in Form des **Blended Learning**, einer Mischform von geblockten Präsenzphasen und virtuellem Studium umgesetzt. In den Präsenzphasen werden Lehrvorträge, Gastvorträge, Erfahrungsaustausch, Projektarbeiten und Coaching kombiniert. Diese werden im virtuellen Campus durch eine Plattformkommunikation unterstützt.

Ein Studium, vor allem ein berufsbegleitendes, ist eine große Herausforderung und eine Belastungsprobe für die Studierenden und ihr Umfeld. „Das berufsbegleitende Studium erfordert Selbstdisziplin, Motivation und Durchhaltevermögen. Hilfreich dabei sind Lerngruppen und Kollegen. Besonders motivierend für mich sind die guten Berufsaussichten der AbsolventInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland“, so Hutter.

Rückfragehinweise:

Mag. Christiane Kerbl

Office Information und Kommunikation

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Tel: +43 (0)5 9010 609-16

e-mail: presse@fh-burgenland.at



Die beiden Fachhochschulstudienzentren in Pinkafeld und Eisenstadt.



Andreas Hutter – berufsbegleitender Student des Bachelorstudiengangs Energie- und Umweltmanagement